Wenn Sie

sich ermattet fühlen, so giebt es nichts, das mehr erfrischend ist als ein Glas von gutem alten

Stegmaier's Bier.

Es ist schmackhaft, köstlich, erfrischend und absolut rein. Lasset Euch heute eine Kiste nachhause senden. Prompte Ablieferung.

Stegmaier Brewing Co.

Scranton Telephone:
Neues 1533; Altes 456-R.

Photographische Aufnahmen jeder Art außerhalb dem Atelier, wie:

Häuser, Landschaften, Zimmer, Maschinerien, Familien- und Gesellschaftsgruppen

werden prompt gut und billig von mir besorgt.

Henry Frey,
421 Lackawanna Ave.,
Neues Telephon 125. Scranton, Pa.

Union Ticket Agentur.

Autorisirte Agenten für alle Dampfschiff-Linien. Niedrigste Raten von und nach Europa. Geld nach allen Theilen der Welt zu niedrigsten Preisen befördert. Fremdes Geld gekauft und verkauft zu niedrigsten Quotationen. Vollmachten, Kaufbriefe und Pässe besorgt in allen Sprachen. Ein öffentlicher Notar ist immer in der Office zu finden.

Union Ticket Agentur,
203 Lackawanna Ave., Scranton.
Neues Phone 303, altes 680-5.

"Die Office,"

105 Wyoming Ave.

George Kinback, Eigenthümer.

Stets bestrebt für das Wohl meiner Kunden, werde ich denselben nur das Beste von Speisen, Getränken und Cigarren liefern, und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Wm. F. Kiesel,
Passage- Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Versicherung.
[Etablirt 1889.]
515 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Schiffskarten jeder Dampferlinie nach und von Europa und dem Orient.
Vermögen sowie Erbschaften einkassirt.
Vollmachten, Testamente usw. ausgefertigt.
Vereinigte Staaten Reisepässe besorgt.
Geldsendungen nach allen Welttheilen.
Verkauf von Häusern und Bauplätzen.

Deutsche
Schön-Färberei,
327 N. Washington Ave.
Neues Telephon 1615.

Alle Arbeit nach bester Weise vollführt. Dem Reinigen und Plätten spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abgeholt und abgeliefert.

Geo. W. Schmidt, Eigenth

Eisenbahn Zeittabelle.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn.
In Kraft den 1. Juni 1904

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 2.15, 3.20, 6.05 8.00, 10.10, Vorm.; 12.40, 3.35 und 3.40 Nachmittags. Für New York und Philadelphia, um 8.00 u. 10.10 Vorm.; 12.40 und 3.35 Nachmittags. Für Goulds boro, 6.10 Nachmittags.

Nördlich—Für Buffalo um 1.15, 6.25 u. 9.00 Mor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachmittags. Für Binghamton, Elmira und Zwischenstationen, um 10.45 Mor und 1.05 Nachm. Für Oswego, Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.25 Mor.; 1.55 Nachmittags Oswego, Syracuse und Utica Zug um 6.25 Mor. läuft täglich, ausgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.00 Mor.; 1.05 und 6.35 Nachm. Nicholson Accomodation, um 4.00 und 6.15 Nachmittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.35, 10.10 Mor.; 1.55 und 6.40 Nachm. Für Plymouth um 9.05 Nachmittags.

Sonntags-Züge.

Südlich—Für New York um 1.50, 3.20, 6.05 und 10.10 Morgens; 3.35 und 3.40 Nachm.

Nördlich — Für Buffalo um 1.15, und 6.25 Mor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachm. Für Binghamton und Zwischenstationen, 9.00 und 10.35 Vormittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 10.10 Mor. und 6.40 Nachmittags.

Lackawanna & Wyoming Valley.
(Laurel Linie.)
Trat in Kraft am 1. Juni 1905.

Züge verlassen Scranton um 1.00, 2.00, 3.00 4.00, 5.00 und 6.00 Morgens. Um 5.40 Morgens an Wochentagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten, und um 7.00 Morgens an Sonntagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten bis und inklusive 12.00 Nachts, in Wilkes-Barre 41 Minuten später ankommend.

Züge alle 10 Minuten an Wochentagen von 3.20 bis 6.40 Nachmittags.

Expreßzüge halten nur in Pittston an, verlassen Scranton alle Stunde täglich, ausgenommen Sonntag, von 7.16 Morgens bis um 7.16 Nachmittags und treffen in Wilkes-Barre 33 Minuten später ein.

Oesterer Dienst zwischen Scranton, Nay Aug Park und Petersburg.

Siehe Fahrplan für gepäckbefördernde Züge.

B. F. Wply, jr., Verkehrsleiter, Scranton.

Ausland.

— Der General-Gouverneur von Paris, Gen. Dessirier, ist gestorben.

— Der bayerische Landtag hat die Entfestigung der Festung Neu Ulm angeordnet.

— Regierungsrath Günther von Unger hat aus unbekannten Ursachen in Braunschweig Selbstmord begangen.

— Die Polizeimannschaft von Manila soll auf 500 Mann reduzirt werden, von denen 200 Amerikaner sein sollen.

— In Glasgow, Schottland, wurde der neue Cunard Dampfer „Lusitania", das größte Schiff der Welt, vom Stapel gelassen.

— General Dalstein ist an Stelle des verstorbenen Generals Dessirier zum Militär-Gouverneur von Paris ernannt worden.

— In St. Johns, Neufundland, wurden sieben große Hobelmühlen geschlossen, weil die darin angestellten fünfhundert Arbeiter mit einen Streik drohten.

— In London starb im Alter von 77 Jahren Sir Frederick Peel, der seit mehr als fünfzig Jahren fast beständig wichtige Regierungsämter bekleidet hat.

— In Hamilton, Ont., hat ein Sturm, der plötzlich mit elementarer Gewalt losbrach, im ganzen südlichen Theil der Halbinsel bedeutenden Schaden angerichtet.

— Col. Arthur Spiridowitsch, der Präsident der slavischen Liga, wird demnächst im Interesse der in den Balkan-Ländereien wohnenden Slaven die Ver. Staaten besuchen.

— Der Senat von Finland hat einen kaiserlichen Befehl erhalten, ein Gesetz bis auf weiteres anzunehmen, das die Importation von Gewehren und Revolvern nach Finland verbietet.

— Aus Dresden wird gemeldet, daß die geschiedene Gemahlin des Prinzen Friedrich von Schönburg-Waldenburg in Paris einen italienischen Hauptmann geheirathet hat.

— Delcasse, der frühere französische Minister für Aeußere Angelegenheiten und notorische Deutschenhasser, hat die Absicht, im Herbst dieses Jahres die Vereinigten Staaten zu besuchen.

— Kaiser Franz Joseph hat die Chefs des deutschen und des russischen Generalstabes eingeladen, den österreichischen Manövern in Schlesien während des Monats September beizuwohnen.

— Ein gewaltiger Orkan hat in ganz Mitteldeutschland die schwersten Verwüstungen angerichtet. Besonders ist die Gegend Koburg, Magdeburg, Nordhausen und Frankfurt a. M. heimgesucht worden.

— Legationssekretär Dr. von Bohlen, der Verlobte des Fräulein Bertha Krupp in Essen, ist von der preußischen Gesandtschaft beim Vatikan als erster Sekretär der deutschen Botschaft nach Peking versetzt worden.

— Aus Cuxhaven wird ein auf See vorgekommenes Unglück gemeldet. Der Fischerei-Dampfer „Diana" ist infolge Zusammenstoßes mit einem Schooner gesunken, und acht Mann haben ihren Tod in den Wellen gefunden.

— Eine Anzahl der bei dem Grubenunglück in Courrieres geretteten Bergleute werden am 1. Juli ihren Kameraden in Herne, Westphalen, die sich bei den Rettungsarbeiten so rühmlich betheiligt haben, einen Besuch abstatten.

— In seiner Wohnung in Groß-Lichterfelde bei Berlin starb der bekannte deutsche Philosoph Karl Robert Eduard v. Hartmann im Alter von beinahe 65 Jahren. Er war am 23. Febraur 1842 in Berlin als der Sohn des Generals v. Hartmann geboren.

— Prinz Heinrich von Preußen wird an Bord des Kreuzers „Prinz Albert" in Begleitung von zwei Torpedobooten nach Trondhjem gehen, um daselbst bei der am 22. Juni stattfindenden Hochzeit des Königs Haakon VII. seinen Burder, den deutschen Kaiser, zu vertreten.

— Prinz August Wilhelm von Preußen, der sich zur Zeit in Köln aufhält, wird zum Herbst die Universität Bonn beziehen. Da für jene Zeit auch der Besuch des Kaisers in Aussicht gestellt ist, soll gleichzeitig das Kaiser-Wilhelm-Denkmal vor der Universität eingeweiht werden.

— Infolge der Ausschließung der Maurer hat der Verein der Baucontraktoren in Wien beschlossen, die Sperre auch auf die Vertreter anderer Industriezweige auszudehnen. Die Folge davon war, daß 60,000 Maurer, Steinhauer, Zimmerleute, Tüncher, Dachdecker etc. entlassen wurden.

Vermischtes Inland.

— In Pittsburg, Pa., starb der frühere Congreß-Abgeordnete Fred F. Coolidge an der Lungenentzündung.

— Infolge des Streiks der Tabak-Strippers sind in New Haven, Conn., zweihundert Cigarrenmacher zur Unthätigkeit gezwungen.

— In Bristol, Conn., ist der bekannte deutsche Arzt Dr. Friederich W. Deichmann im Alter von 59 Jahren an der Bright'schen Nierenkrankheit gestorben.

— Der pensionirte Brigadegeneral Charles H. Alden, der ein Veteran dreier Kriege war, starb in seiner Wohnung in Pasadena im Alter von 70 Jahren.

— Der letzte Ueberlebende der zwanzig Unions-Soldaten, welche Jefferson Davis im Jahre 1865 fingen, Daniel Jones von Kokoma, Indiana, ist dieser Tage dort gestorben.

— General-Postmeister Cortelyou hat die Absicht, den Farmern, die in Distrikten wohnen, wo Postsachen abgeliefert werden, in Zukunft auch Wetterberichte zustellen zu lassen.

— Duck Hill, ein Städtchen von eintausend Einwohnern im Staate Mississippi, ist durch Feuer beinahe vollständig zerstört worden. Etwa 800 Personen sind obdachlos.

— Nach einer bekannt gegebenen Verfügung des Präsidenten wird die Shoshone Indianer-Reservation mit einem Areal von 1,150,000 Acres demnächst für Colonisten geöffnet werden.

— Goessel, eine Niederlassung deutscher Mennoniten, fünfzehn Meilen südwestlich von Hillsboro, Ks., ist durch einen Sturm beinahe vollständig zerstört worden. Achtzig Personen wurden verletzt.

— Kriegssekretär Taft wird bei der bevorstehenden Congreß-Campagne auf den „Stump" gehen und durch feurige Wahlreden für die Philippinen-Tarifvorlage Stimmung zu machen suchen.

— Ein in dem Etablissement der New York & Boston Steam Scouring & Dyeing Works in New York ausgebrochenes Feuer verursachte eine Explosion, bei der zwei Personen getödtet und fünfundzwanzig verletzt wurden.

— Aus San Francisco wurden 250 Chinesen, die bei dem Feuer alles verloren haben, auf Kosten reicher Landsleute und chinesischer Unterstützungsgesellschaften an Bord des Dampfers „Hong Kong" nach der Heimath zurück befördert.

— Polizeichef Simson von Paterson, N. J., erklärte, die von London aus verbreitete Nachricht, daß in Paterson zwecks Ermordung verschiedener europäischer Monarchen von Anarchisten eine Verschwörung angezettelt worden sei, für puren Blödsinn.

— Siebzehnhundert Kesselmacher in Chicago, Mitglieder der Chicago Metal Trades Association, legten die Arbeit nieder und ihre Plätze wurden sofort durch Nicht-Union-Arbeiter, die die Arbeitgeber bereits seit Wochen engagirt hatten, besetzt.

— Bei einer Collision von zwei Passagierzügen der Iron Mountain Eisenbahn bei Mengo, 115 Meilen südlich von St. Louis, wurden der Heizer F. H. Richards von St. Louis getödtet und zweiundzwanzig Personen mehr oder weniger gefährlich verletzt.

— Allem Anschein nach wird der Bundessenat vorläufig nicht seine Zustimmung zum Bau des größten Schlachtschiffs der amerikanischen Flotte geben, sondern sich erst genau davon überzeugen, ob dieses Riesen-Schlachtschiff wirklich nöthig und praktisch ist.

— William Pinkney White, einer der Veteranen der Demokraten Marylands, der bereits Gouverneur, Senator, Ober-Staatsanwalt und Bürgermeister von Baltimore war, ist von Gouverneur Warfield zum Nachfolger des verstorbenen Gorman zum Bundessenator ernannt worden.

— Bei einem Brande in Chicago, Ill., retteten die Feuerwehrleute die acht kleinen Kinder von Joseph Blondewski in Alter von 3 bis 8 Jahren vor dem sicheren Tode, indem sie sie aus den Fenstern des zweiten Stockwerkes ihren Kameraden zuwarfen, welche sie glücklich auffingen.

— Infolge eines von der Exekutivbehörde der New Yorker „Building Trades Employers Association" gefaßten Beschlusses wurden etwa 12,000 Mitglieder der Brüderschaft der Zimmerleute von Baucontraktoren plötzlich entlassen. Die Arbeitersperre ist eine direkte Folge des Streiks von siebenhundert Zimmerleuten in Brooklyn.

Nationales Deutschamerikanisches Lehrerseminar zu Milwaukee, Wis.

Unter den Lehranstalten der Vereinigten Staaten nimmt das Nationale Deutschamerikanische Lehrerseminar eine Sonderstellung ein; nicht in dem Sinne, als wollte es sich in seinen Zielen von den allgemeinen und berechtigten Forderungen, welche dieses Land an die Volkserzieher stellt, fernhalten, sondern weil es seinen Schülern Gelegenheit gibt, sich neben einer allgemeinen Bildung eine Kenntniß der deutschen Sprache zu erwerben, wie sie gleich tiefeindringend keine andere Schule dieses Landes zu geben vermag.

Indem das Seminar bestrebt ist, seine Zöglinge nicht nur zu patriotischen Amerikanern, sondern auch zu kräftigen und weitschauenden Weltbürgern zu machen, bestärkt es sie in ihrer Liebe zum amerikanischen Vaterlande. Denn wer andere Nationen kennen und schätzen gelernt hat, wird das Wesen und die Bedürfnisse seiner eigenen Nation besser verstehen, und indem er das Beste der anderen Nation auf sie überträgt, macht er sich zum würdigen Sohn seines eigenen Volkes. Den Einblick in den unvergänglichen Geistesschatz eines Volkes gewährt das Seminar seinen Schülern, indem es ihnen nicht nur Gramatik und Wortschatz der deutschen Sprache darweist, sondern indem es den Unterricht mit deutscher Atmosphäre umkleidet, mit deutscher Seele erfüllt. Darin liegt das Geheimnis seines Erfolges und die erwähnte Eigenart seiner Stellung.

Von seiner Gründung im Jahre 1878 an hat das Lehrerseminar die vorgesteckten Ideale mit nie wankender Treue verfolgt, oft unter Darbringung von Opfern, nicht selten unter den größten Schwierigkeiten. Es hat wohl sein Hauptziel darin erblickt, tüchtige Lehrer der deutschen Sprache heranzubilden, aber nie hat es bei diesem Bestreben einen einseitigen Standpunkt eingenommen. Es verwirft jede einseitige Bildung, und wäre sie auch in ihrer Art noch so ausgezeichnet, und darum hat es in seinem Lehrplan dafür gesorgt, seinen Zöglingen eine allgemeine und harmonische Bildung zu geben, die sie dazu befähigt, als Lehrer an Volks- und Mittelschulen eine geachtete Stellung einzunehmen. Viele ehemalige Abiturienten des Lehrerseminars sind heute als Klassenlehrer und Prinzipale tätig; auch wenn diese nicht mehr unmittelbar im Dienste der deutschen Sprache wirken, so tragen sie ihrer Erziehung im Lehrerseminar dennoch Rechnung, indem sie die besten deutschen Lehrmethoden, wie sie im Seminar gelehrt wurden, weite verbreiten.

Der dreijährige Kursus des Seminars umschließt unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Sprache und Literatur alle Fächer, die in der Volksschule gelehrt werden. Was theoretisch vorgetragen wurde, wird alsbald in Praxis umgesetzt, da das Seminar in der Deutsch-Englischen Akademie in Milwaukee eine ideale Musterschule besitzt, in welcher die gewonnenen Anschauungen verwertet werden. Ein Uebereinkommen mit den Schulbehörden der Stadt Milwaukee verleiht den Schülern der höchsten Klasse das Vorrecht, während eines ganzen Semesters täglich eine Stunde in den öffentlichen Schulen den deutschen Unterricht zu ertheilen. Außer der Anstalt selbst gibt die Stadt Milwaukee mit ihrem ausgezeichneten deutschen Theater, ihren blühenden Gesang- und Turnvereinen den Schülern willkommene Gelegenheit, mehr und mehr in deutsche Sprache, deutsches Wesen, deutschen Geist einzudringen. Die Verbindung des Lehrerseminars mit dem Turnlehrerseminar des Nordamerikanischen Turnerbundes ermöglicht es den Seminaristen, eine gründliche turnerische Ausbildung zu erwerben und auch als Leiter des Turnunterrichts an Schulen zu wirken.

Der Seminarkursus umfaßt drei Jahre. Abiturienten von Hochschulen finden Aufnahme in die zweite Klasse, vorausgesetzt, daß ihre deutschsprachliche Vorbildung den gestellten Anforderungen entspricht. Das Diplom des Lehrerseminars findet, je mehr diese Anstalt bekannt und nach Verdienst geschätzt wird, stets weitergehende Anerkennung. In offizieller Weise geschieht dies in dem öffentlichen Schulsystem der Städte Milwaukee, Toledo und Indianapolis.

Die Anfrage nach Lehrern des Deutschen, wie sie von den verschiedenen Seiten beim Seminar einlaufen, ist so groß, daß dasselbe sie mit seinem gegenwärtigen Status von Schülern nicht decken kann. Alle diese so günstigen Umstände sollten dem Seminar eine Reihe intelligenter junger Männer und Mädchen zuführen, welche sich dem Lehrfach zu widmen beabsichtigen. Der Unterricht ist kostenfrei auch Schreibmaterial wird unentgeltlich geliefert. Mittellosen Schülern, die sich durch Fleiß und Fähigkeit auszeichnen, wird auf Empfehlung des Direktors der Anstalt von der Seminarkasse ein in Monatsraten zur Auszahlung gelangender Stipendienvorschuß gewährt. Auswärtigen Zöglingen werden auf Wunsch Kost- und Wohnhäuser empfohlen.

Montag, den 10. September 1906, eröffnet das Lehrerseminar seinen 28. Jahreskursus. Die Aufnahme findet am voraufgehenden Samstag, den 8. September, statt. Anmeldungen nimmt von jetzt an der Unterzeichnete entgegen.

Max Griebsch, Direktor.
Milwaukee, Wis., 16. Mai 1906.
558—568 Broadway.

Lohmann's . . . . Restaurant,
323 und 325 Spruce Straße.

St. Louis Anheuser-Busch, Stroudsburg und E. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Bordeaux Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale

Warme und kalte Speisen

zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

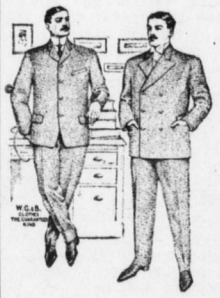
Ignatz Zmeidopf.

Steckt die Ersparnisse

in eine Grundeigenthums-Anlage. Erstens, ist es der bekannteste sicherste Weg, um Geld fest zu halten. Niemand kann es stehlen, niemand kann es zerstören. Zweitens, ist es die beste Art einer Spekulation. Tausende von Vermögen sind durch Grundeigenthum Transaktionen aufgebaut worden und Sie haben eine gleiche Gelegenheit mit jedem anderen Manne.

Scranton Real Estate Company,
136 Washington Avenue,
Zweiter Flur.

Kühle Kleider für warme Tage.



Unsere Outing Anzüge sind in dieser Saison aus leichten kühlhaltenden Geweben gemacht, dieselben kommen in neuen reizenden Mustern. Die Schultern sind mit der Hand aufgepolstert, mit der Hand eingenähte Kragen und **Haartuch in der Front** machen dieselben elegant und sitzen perfekt. Sie werden einen von diesen Anzügen fürs warme Wetter unbedingt zu Ihrer Bequemlichkeit nöthig haben.

Strohhüte und Negligee Hemden.

Für alle Style und Muster halten die gewöhnlichen Mitt-Sommer Preise für alle Sommer-Waaren an.

Richards & Wirth,
306 Lackawanna Avenue.

Neuer See in Kalifornien.

Die Anzapfung des Colorado-Flusses zu Bewässerungszwecken und ihre Folgen.

In Süd-Kalifornien nimmt heute ein See, der 60 Meilen lang und 30 Meilen breit ist und 1800 Quadratmeilen Landes bedeckt, während der Bodensee bei einer Länge von 40 und einer Breite von 9 Meilen nur 208 Quadratmeilen groß ist, die Stelle einer Wüste ein, über deren Sand sich vor etwa Jahresfrist die Wasser des Colorado-Flusses zu ergießen begannen. Wie das kam? Vor etwa zwei Jahren zog eine Bewässerungs-Gesellschaft etwa eine Meile südlich der die Grenze zwischen Kalifornien und Mexiko bildenden Linie einen Kanal, durch den man dem Colorado Wasser zur Berieselung der Felder in dem Imperial Valley im südlichen Theile Kaliforniens entziehen wollte.

Doch man hatte die Rechnung ohne den gewaltigen Wirth gemacht — jenen zu gewissen Jahreszeiten so wasserreichen Fluß, der durch Felsenpallisaden seine Fluthen in den Golf von Kalifornien wälzte, denn heute fließt nur noch ein geringer Theil seiner Gewässer in den genannten Meerbusen. Den größten Theil nimmt jener neue See auf, der vor etwa einem Jahr entstand, als der Colorado mit der Kraft seiner angeschwollenen Frühjahrsfluthen sich gewaltsam durch jene kleine Bresche, die Menschenhand in sein Ufer gelegt hatte, einen Weg bahnte und das tiefer gelegene Salton Sink überschwemmte, wobei er seinem bisher südwärts gewendeten Kurs eine nordwestliche Richtung gab. So liegt der neue See innerhalb der Grenzen der Ver. Staaten, während die ursprüngliche Anzapfungsstelle in Mexiko lag.

Und da es bisher nicht gelungen ist, den Fluß wieder in sein altes Bett zurückzuleiten, so gewinnt der See noch stetig an Ausdehnung, worunter vor allem die Southern Pacific-Eisenbahn zu leiden hat, die drei Mal bereits ihre Geleise auf einer 15 Meilen langen Strecke höher legen mußte, um sie vor der Ueberfluthung durch die täglich einen Zoll steigenden Wasser des Sees zu schützen. Gänzlich vernichtet wurde ein Salzwerk, das den Wüstenboden ausbeutete.

Das waren die einzigen Werke der Menschenhand, die dem sich ausbreitenden Gewässer in die Quere kamen. Doch südlich des Sees liegt eine Strecke Landes, die der Mensch mit Hülfe des Wassers aus einer Einöde in ein fruchtbares Gefilde verwandelt hat. Etwa 12,000 Menschen bewohnen dieses Gebiet — das, zum Theil wenigstens, in Gefahr steht, überschwemmt zu werden. Mit Aufbietung aller Kräfte und Künste arbeitet man nun daran, die Lücke zu verschließen, durch die der Colorado sein Wasser auf seinem neuen Lauf aussendet. Ob es gelungen, ihm diesen Weg zu verlegen, wird sich erst dann zeigen, wann der Fluß die Schneemassen durch sein Bett wälzen wird, was im Juni und Juli zu geschehen pflegt. Hält der Damm, den man jetzt vor die Bresche schiebt, dem tobenden Hochwasser dann stand, so haben die Menschenkünste das Spiel gewonnen. Aber selbst wenn man den Colorado in sein altes Bett zurückgedrängt haben wird, dürfte der See bestehen bleiben. Was ihm durch die Verdunstung entzogen wird, dürfte durch das aus dem Colorado durchsickernde Wasser wieder ergänzt werden. Aber auch in diesem Falle wird man wenig Grund zu klagen haben, zumal der See das Klima des Landes in seiner nächsten Umgebung äußerst günstig beeinflußt.

Die Wunder des Kokains.

Als Koller seinerzeit das Kokain in die Augenheilkunde einführte, so daß man die größten Augenoperationen mit demselben ausführen konnte, wurde die Wunderkraft des Kokains allgemein angestaunt. Seither hat das Kokain in der gesammten Medizin Anwendung gefunden, speziell als lokales Betäubungsmittel. Die neueste wunderbare Wirkung des Kokains wird nun aus Wien vermeldet.

In einer dortigen geburtshilflichen Klinik wurden nämlich in letzter Zeit Versuche gemacht, durch Kokainisirung der Nase die Geburten schmerzlos zu machen. Schon vor Jahren hatte ein deutscher Gelehrter, Fließ, Vorarbeiten in dieser Richtung gemacht. Seit dieser Zeit wurden diese Versuche, von der Nase aus Schmerzen zu beseitigen, von zahlreichen Forschern mit Erfolg wiederholt. Nun ging man daran, dasselbe bei den Geburten zu thun, und siehe da, mit sehr gutem Erfolg. Nach Kokainisirung bestimmter Punkte in der Nase verlief die Geburt in zahlreichen Fällen vollkommen schmerzlos, in anderen wesentlich schmerzloser als sonst ohne Kokain. Das Verfahren hat auch sonst keine Nachtheile.

Vergiftung durch Muskatnuß.

Aus Australien wird ein Fall von Vergiftung durch Muskatnuß geschildert, welcher zeigt, wie vorsichtig man mit diesem allgemein als harmlos angesehenen Gewürz sein muß. Bei einigen Familienmitgliedern eines Farmers traten mehr betäubende Wirkungen auf, aber bei zwei Töchtern zeigten sich veitstanzähnliche Zustände, die noch viele Tage nach dem Genuß des Gewürzes anhielten. Interessant ist die Angabe, daß der eine Sohn so dumm im Kopfe geworden war, daß er wegen schlechter Leistungen in der Schule bestraft werden mußte.

Viele Krankheiten
sind die Folge von
Leberleiden
wie
Biliösität, Unordnungen des Magens, Kopfweh, Appetitlosigkeit,
aber

Dr. August König's
Hamburger Tropfen
erleichtern das System und kuriren.
Preis 50c. 5 Flaschen $2.00.

Krämer Bros.,
325 Lackawanna Ave.

Männer Anzüge
in alle den neuesten Farben und schneidergemacht.
Preise von $10 bis $20.
Strohhüte—Alle Style für Männer und Knaben.

W. F. Vaughan,
Grundeigenthum
Gekauft, Verkauft, Vermiethet.
Office, 421 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.
Deutsch gesprochen.

Gebrüder Scheuer's
Keystone
Cracker- Cakes-
Bäckerei,
No. 343, 345 und 347 Brook Straße
gegenüber der Knopf-Fabrik,
Süd Scranton.
Ebenso Brod jeder Art.

The Boston Steam Dye Works,
211 Penn Avenue.
Neues Telephon 728.
Färberei und Reinigungsanstalt
Empfehlen sich dem geehrten Publikum, bei allen vorkommenden Arbeiten aufs beste.
Billige Preise. Prompte Bedienung.

Altes Telephone 356—3; Neues 446.
John A. Schadt,
Allgemeine Versicherung,
313 Center Straße.

M. Zeidler's
Deutsche Bäckerei
210 Franklin Avenue.
Backwerk jeder Art täglich frisch. Warme Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Wer auch liebt, Weib, Wein und Gesang, Verkehr' beim Viktor Koch sein Lebenlang.
Viktor Koch,
SCRANTON HOUSE,
Gegenüber dem D., L. & W. Bahnhof,
Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.